

***Symphotrichum novae-angliae* (syn. *Aster novae-angliae*) (Raubblatt-Aster, New England aster)**

Asteraceae - Korbblütler, LB: Beet // B/Fr2 so, sommergrün

Große, farbenprächtige Herbststauden für sonnige, frische und nährstoffreiche Standorte.

Herkunft

Nordamerika, an offenen frischen bis feuchten Waldrändern und Ufern

Blatt/Blüte/Frucht

Die ganze Pflanze ist drüsig weich behaart, Blätter lanzettlich, halb stängelumfassend. Blütenköpfchen 2,5 bis 4 cm breit, stehen in dicht verzweigten Blütenständen am Ende der kräftigen, aufrechten Stiele. Kräftige Blütenfarben, vor allem Abstufungen von Weiß, über Rosa und Rot bis lila und Violett. Abends und bei trübem Wetter schließen sich v.a. bei älteren Sorten die Blüten („Schlafstellung“). Blütezeit im Herbst, danach charakteristische „flauschige“ Samenstände mit rötlich-weißem Pappus, Selbstaussaat ist möglich.

Lebensform: Hemikryptophyt **Höhe:** 60 - 150 cm, je nach Sorte

Kulturhinweise

Sonniger Standort auf frischen bis feuchten, aber nicht zu nährstoffreichen Böden, sonst standschwach. Ausgewogen kalibetont Düngen und keinesfalls zu trocken halten – in Trockenperioden regelmäßig gießen. Das artspezifische frühe Absterben der untersten Blätter in den Horsten lässt sich aber auch damit nicht gänzlich vermeiden. Die Pflanzen alle paar Jahre aufnehmen und teilen, damit sie nicht vergreisen.

Vermehrung der Sorten durch Teilung oder Stecklinge.

Gestalterische Verwendung

Aufgrund der späten Blütezeit und der imposanten Gestalt gut geeignet um wirkungsvolle herbstliche Akzente in Beeten und Rabatten repräsentativer Anlagen und auch Bauerngärten zu setzen. Pflanzpartner auswählen, die verkahlte Horste verdecken oder in den Beethintergrund pflanzen.

Empfehlenswerte Sorten und weitere Arten

Auf genügend Standfestigkeit und Robustheit bei der Sortenwahl und Empfehlungen regionaler Gärtnereien achten, altbewährt sind z.B. die Sorten 'Alma Pötschke' (rot), 'Purple Dome' (violett) oder 'Herbstschnee' (weiß). Glattblatt-Astern, *S. novi-belgii* und ihre Sorten wie 'Rosaperle', 'Schöne von Dietlikon' (violett) oder 'Karminkuppel' (rot) sind unter trocken-warmen Bedingungen oft anfällig für Schädlingen und Krankheiten wie Mehltau, aber dennoch wichtige Herbst-Prachtstauden. Wer Herbstastern mit Wildstaudencharakter bevorzugt ist mit Sorten der Myrten-Aster, *S. ericoides* wie 'Schneetanne' (weiß) oder dem dunklen Pendant der waagrechten Herbst-Aster, *S. lateriflorus* var. *horizontalis* 'Lady in Black' gut beraten. Die auch als Myrten-Aster bezeichnete *S. pringlei* 'Pink Star', die Glatte Aster, *S. laevis* 'Calliope' und die Prärie-Aster, *S. turbinellus* bilden mit ihren Violettönen schöne filigrane Farbschleier. Im Halbschatten entfalten die Weiße Wald-Aster, *S. divaricatus* und Sorten der Wald- oder Schleier-Aster, *S. cordifolius* eine ähnliche Wirkung. Vergleichbare Ansprüche und Potentiale wie die obigen Wild-Astern haben auch die verwandten Gattungen der Sternaster, *Boltonia* und Schönaster, *Kalimeris*. Für trockenere Standorte eignet sich die gelbe Goldaster, *Chrysopsis speciosa* 'Sunnyshine'.

Geschichte & Geschichten: Der alte Gattungsname *Aster* leitet sich vom altgriechischen Wort *astrum* für Stern ab. Nach der neuen botanischen Nomenklatur gehören die nordamerikanischen Astern-Arten zwar nun der Gattung *Symphotrichum* an, meistens werden sie im Fachhandel dennoch als *Aster* angeboten.